

VI.35

Internationale Beziehungen

Wasserkrise in Deutschland und weltweit – Wie lässt sich Wasser für alle nachhaltig sichern?

Natalie Jäger



Mehr als 1,4 Milliarden Menschen leben nach Angaben der Vereinten Nationen ohne ausreichende Versorgung mit sauberem Wasser. Welche Regionen sind besonders gefährdet? Gibt es auch in Deutschland eine Wasserkrise und welche Rolle spielt der Klimawandel? In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Ursachen, Folgen und Lösungen zur Wasserproblematik auseinander und beschäftigen sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und überlegen, wie sie selbst ressourcenschonend mit Wasser umgehen können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10

Dauer: 6 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Bedeutung der Ressource Wasser verstehen; Ursachen und Folgen der Wasserproblematik kennen; NGO-Projekte bewerten; Wassersituation in Deutschland diskutieren; sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen

Thematische Bereiche: Wasserressourcen, Wasserverbrauch, Klimaveränderungen, internationale Zusammenarbeit

Medien: Texte, Fotos

Auf einen Blick

Wofür brauchen wir Wasser?

1. Stunde

M 1 Wasser – Eine lebensnotwendige Ressource

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erklären, wofür Menschen Wasser benötigen, und erstellen eine Mindmap.

Benötigt: Internetzugang



Zugang zu Trinkwasser in Afrika

2./3. Stunde

M 2 Mangelnde Hygiene – Wenn Wasser krank macht

M 3 Wasserknappheit – „Tag null“ in Südafrika

M 4 NGOs – Segen oder ein Tropfen auf den heißen Stein?

Kompetenzen: Die Lernenden setzen sich mit den Ursachen, Folgen und möglichen Lösungen zur Wasserproblematik in der Sub-Sahara-Region sowie in Kapstadt auseinander. Anschließend bewerten sie verschiedene NGO-Projekte.

Benötigt: Internetzugang

Wassersituation in Deutschland

4. Stunde

M 5 Steht Deutschland vor einer Wasserkrise?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Wassersituation in Deutschland.

Wie kann man den Zugang zu Wasser nachhaltig sichern?

5./6. Stunde

M 6 Wettlauf der Weltbevölkerung um Trinkwasser

M 7 Nachhaltige Lösungen im Umgang mit Wasser

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren Ursachen für die globale Wasserknappheit. Sie setzen sich mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.



M 1

Wasser – Eine lebensnotwendige Ressource

Aufgaben

1. Erklärt, wofür wir Menschen Wasser benötigen. Beschreibt die Fotos und findet eine Überschrift für jede Abbildung.
2. Erstellt eine Mindmap zum Thema „Ressource Wasser“.

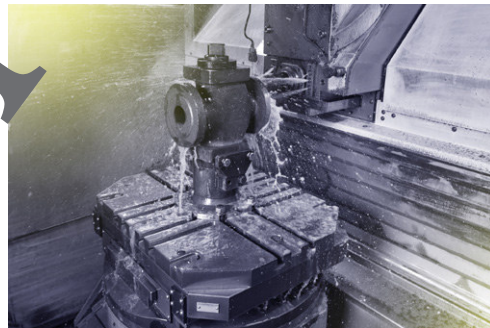


Foto 1: Bimber/Foto / Pixelfusion/az+; Foto 3: Digital Vision; Foto 4: Oleh Slobodeniuk/E+; Foto 5: Tolgart/E +; Foto 6: Pridannikov/IStockphoto.com by Images Plus

Tipp

Folgende Bildunterschriften sind möglich:

– Hygiene / Gesundheit / medizinische Versorgung – Trinkwasser / Lebensmittel
 – Landwirtschaft / Agrarwirtschaft / Reisbau – industrielle Produktion / Kühlung / Herstellung von Produkten – Energiegewinnung / Turbinenantrieb im Wasserkraftwerk – Strom / Energieerzeugung/ Kühlwasser für Kraftwerke

NGOs – Segen oder ein Tropfen auf dem heißen Stein?

M 4

Deutschland unterstützt Projekte in Afrika. NGOs¹ sind vor Ort, um zu helfen.

Aufgaben

1. Arbeitet zu zweit. Wählt eine NGO aus und lest den Text.
2. Bewertet die Projekte. Nennt nachhaltige Maßnahmen sowie Grenzen der Hilfe. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.
3. „Entwicklungsprojekte – Segen oder nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“? Was glaubt ihr, was folgende Personen dazu sagen würden: ein Vertreter einer NGO, ein Einwohner aus Malawi, ein Politiker aus Malawi und ein Politiker aus Deutschland.



Morgens 6:30 Uhr in Äthiopien. Tirunesh macht sich auf den Weg zu einer Wasserstelle. Acht Stunden ist sie insgesamt unterwegs, um Wasser zu holen. Es herrscht Dürre und der einzige Ausgang zu Trinkwasser ist ein Tümpel, dessen Wasser Bakterien enthält. UNICEF baut derzeit ein Wassersystem direkt im Dorf von Tirunesh. Brunnen werden durch geschulte Wasserkomitees überprüft und die Wasserqualität regelmäßig kontrolliert. UNICEF-Mitarbeiter klären über Hygieneregeln auf. Sie unterstützen Dorfbewohner dabei, Latrinen zu bauen. Wasserreinigungstische gibt es direkt im Dorf zu kaufen.



Foto: Haddajah / E+



In Malawi hat die Hälfte der Bevölkerung, rund 7,5 Millionen Einwohner, keinen Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten. Die Versorgung mit ungefähr 100 Brunnenanlagen. Abwasser- und Abfallentsorgungssysteme werden ausgebaut, es entstehen Toiletten. Schüler werden über Hygiene und Gesundheit in den Schulen aufgeklärt. Das Ziel dieser Projekte ist, dass die Entwicklungshelfer die Bewohner so unterstützen, dass sie selbst organisationsfähig werden. Diese Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert nur, wenn die Bevölkerung aktiv an der Umsetzung teilnimmt und vom Bildungsstand her dazu in der Lage ist, Zusammenhänge zu verstehen und technisch-handwerkliche Arbeiten umzusetzen.



Burundi, ein Land in Zentralafrika, ist reich an Wasserressourcen. Doch die Infrastruktur ist marode. 57 % aller Haushalte haben keine Wasserleitung. Diejenigen, die nicht ans Netz angeschlossen sind, nutzen öffentliche Wasserzapfstellen. Die Kommunen in drei Provinzen werden von giz-Mitarbeitern hinsichtlich effizienter Wasserversorgungsinfrastruktur beraten. Doch seit 2015 herrschen in Burundi politische Unruhen, die die Entwicklungsarbeit erschweren. Das bilaterale Abkommen mit der Regierung wurde seitens der deutschen Regierung ausgesetzt. Auch in Norduganda ist die giz aktiv: Informelle Siedlungen werden durch den Bau eines Wasserdamms mit sicherem Trinkwasser versorgt. Regenwasser wird gesammelt und aufbereitet. Ein Abfallentsorgungssystem soll für die Verbesserung der Hygiene sorgen. Für die Konzeption der Infrastrukturpläne sind alle lokalen Beteiligten mit einbezogen.

Autorentext. Informationen aus: <https://www.unicef.de/informieren/projekte/afrika-2244/aethiopien-19270/wasserversorgung/9876>; <https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/fuer-wasser-und-hygiene-sorgen/wash-wasser-hygiene-19270/versorgung/>; <https://www.giz.de/de/weltweit/19214.html> (zuletzt abgerufen jeweils am 30.4.2021)

¹ NGO = Nichtregierungsorganisationen, die sich für die Rechte der Menschen, für die Umwelt und für die Tiere auf dieser Welt einsetzen. Sie sind unabhängig vom Staat, werden aber durch staatliche Gelder bei Projekten unterstützt.

M 7

Nachhaltige Lösungen im Umgang mit Wasser

„Niemand darf zurückgelassen werden“, sagte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon 2015, als die Länder der Vereinten Nationen die Agenda 2030 unterzeichneten.

Aufgaben

1. Ziel Nummer 6 ist „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. Was heißt das genau? Beschreibt die Icons in der Abbildung.
2. Erklärt, was mit globaler Partnerschaft gemeint ist.
3. Gestaltet einen Gallery Walk. Entwickelt in eurer Gruppe Ideen zur Frage: Wie können wir nachhaltig mit Wasser umgehen?



Quelle: <https://www.globalgoals.org/6-clean-water-and-sanitation>

Globale Partnerschaft

Alle Länder sollten Verantwortung übernehmen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sollten sich an gemeinsamen Normen und Werten orientieren, die mit universellen Menschenrechten orientieren. Laut der Vereinten Nationen sollte „good governance“, auf Deutsch „verantwortliche Regierungsführung“, das Leitbild der Umsetzung der Ziele sein. Doch nicht alle Regierungen übernehmen die Verantwortung, manche sind korrupt. Insbesondere in ärmeren Ländern der Subsahara-Region, in Zentralasien und Südosostasien fehlen finanzielle Mittel und Know-how, um eine gerechtere Wasserverteilung und ein verbessertes Wassermanagement zu etablieren. Oftmals kommen dort nicht staatliche Firmen ins Spiel, die Wasserrechte an Wasser kaufen und damit wirtschaften. NGOs spielen daher eine wichtige Rolle. Sie bewegen die Zivilgesellschaft zur Mitbestimmung, unterbinden Machtmissbrauch und entsenden Experten in problematische Regionen.

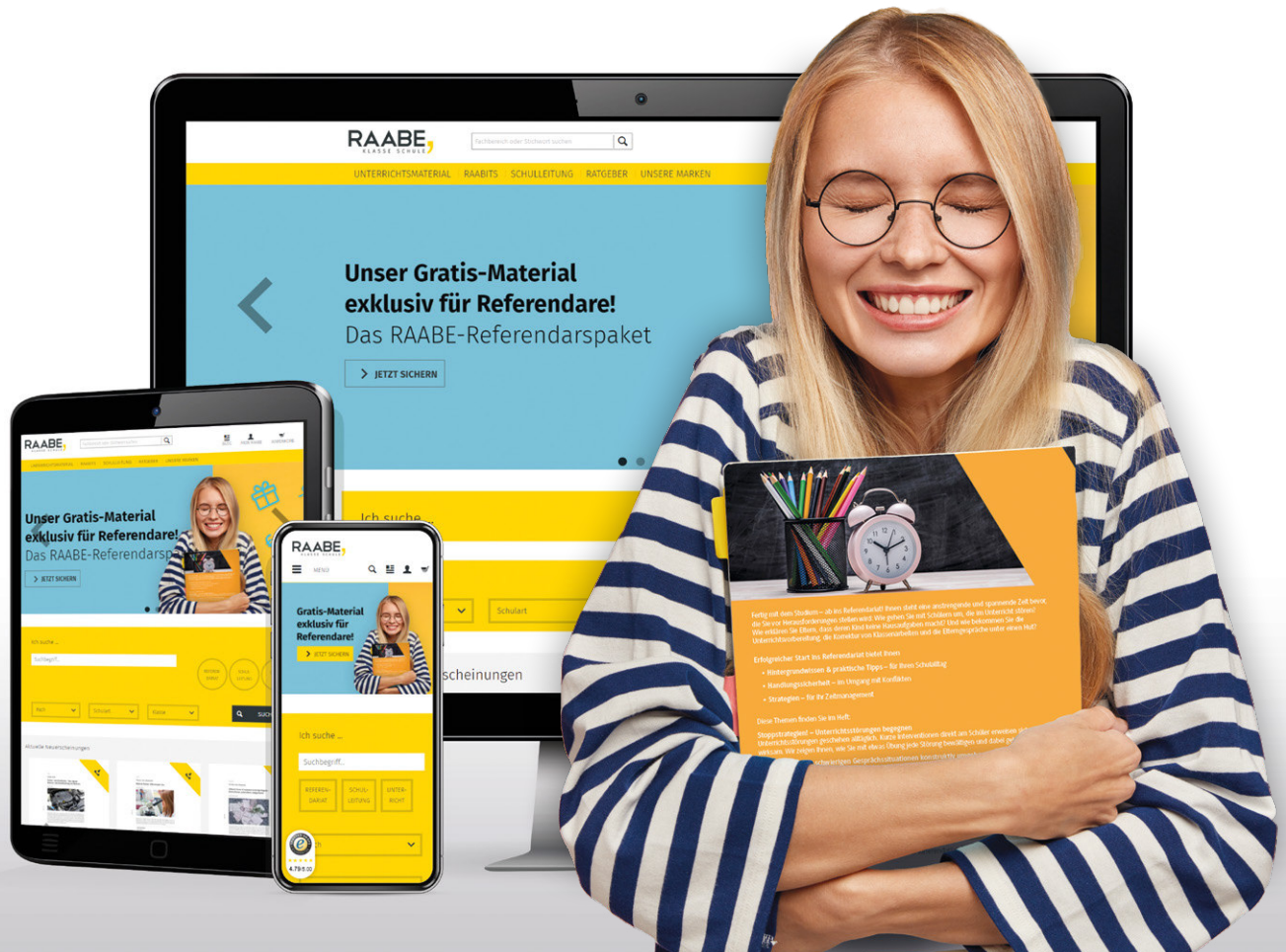
Autorentext.

Infobox

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung fordert die globale Gemeinschaft zum Handeln auf. Die globalen Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen. Alle Staaten dieser Welt sind aufgerufen, die insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung umzusetzen. **Ziel 6** beinhaltet die Sicherung des Zugangs zu sicherem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen, Beseitigung von Ungleichheit und Diskriminierung, die Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg sowie das Umsetzen eines integrierten Wasserressourcenmanagements.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de